



NACHRICHTEN AUS DEM FRANKENBUND

Herausgeber: Der Frankenbund. Für den Inhalt der Gruppenberichte sind die Gruppenvorsitzenden verantwortlich. — Bundesgeschäftsstelle: Würzburg, Hofstraße 3, Ruf 56712 — Postscheckkto. Nürnbg. 30804-853, Städt. Spark. Würzburg 6460.

Nr. 85

März 1977

Anmerkungen zur Bundesstudienfahrt am 7./8. Mai 1977 nach Göppingen und Stuttgart

Den Gruppen bleibt Spielraum zur eigenen Gestaltung der Fahrt. Voraussichtliche Festpunkte: Am Samstag, 7. Mai, etwa zwischen 11 und 12 Uhr Vortrag des Stadtarchivars Dr. Kauß von Göppingen über „Die frühen Staufer“.

Sonntag Vormittag, 8. Mai, Besichtigung der Hohenstaufen-Ausstellung in Stuttgart, natürlich zeitlich für die einzelnen Gruppen gestaffelt. Genaue Einzelheiten werden noch mitgeteilt.

Noch einmal die vorgeschlagene Fahrtstrecke: Ab Autobahnabfahrt Randersacker — Ochsenfurt — Rothenburg — Dinkelsbühl — Nördlingen — Neresheim — Heidenheim — Göppingen — Plochingen — Cannstadt — Stuttgart — Sindelfingen — Leonberg — Zuffenhausen — Ludwigsburg-Nord — Weinsberg — Würzburg-West (Autobahnkreuz) = 416 km (Berechnungsgrundlage).

Literatur zum Raum:

Engels Odilo: Die Staufer. Stuttgart/Berlin/Köln/Mainz: W. Kohlhammer 1972 Urban-Taschenbücher Bd. 154.

Deutsche Kunstdenkmäler. Ein Bildhandbuch: Baden-Württemberg Hootz. München: Deutscher Kunstverlag 2 1970.

Brunner Herbert: Baden-Württemberg — Pfalz — Saarland. Baudenkmäler. Band II Deutschland von Reclams Kunstmüller. Stuttgart: Philipp Reclam Jun. 6 1967/71.

Der Kreis Göppingen. Veröffentlichungen des Kreisarchivs Göppingen Bd. 1. Hersgbr.: Landrat Dr. Paul Goes. Stuttgart/Aalen: Konrad Theiss Verlag 1973.

Baden-Württemberg. Hersgbr. von Prof. D. Dr. Max Miller. Handbuch der Historischen Stätten Deutschlands, 6. Bd. Stuttgart: Alfred Kröner 1965. Kröners Taschenausgabe Band 276.

Roeder Gustav: Württemberg. Vom Neckar zur Donau. Landschaft — Geschichte — Kultur — Kunst. Bibliothek Deutsche Landeskunde. Abteilung Südwestdeutschland. Nürnberg: Glock und Lutz 1972.

Schlauch Rudolf: Württembergisches Unterland. Neckarland und Schwäbischer Wald. Landschaft — Geschichte — Kultur — Kunst. Bibliothek deutsche Landeskunde. Landeskunde. Württemberg und Baden. Nürnberg: Glock und Lutz 1966.

Deutsche Generalkarte, Blätter 16, 18, 19, 21.

-t

Der 47. Bundestag des Frankenbundes am 8. Mai 1976 und die Bundessternfahrt nach Lauf am 9. Mai 1976

Die neue Frankenbund-Gruppe „Freunde des Neunhofer Landes“, die 1975 gegründet worden war, hatte die Delegierten des Bundestages nach Lauf eingeladen, in das hübsche und idyllische Städtchen an der Pegnitz, das gleichsam der Vorort des Gebietes der Neunhofer Gruppe ist. Der Einladung, die satzungsgemäß in der vorgeschriebenen Frist hinausgegangen war, folgten die Delegierten von 15 Gruppen mit 700 Stimmen.

Die Delegiertentagung fand in der Gaststätte „Kunigundenberg“ in Lauf-Nord statt, von deren Terrasse man einen prachtvollen Ausblick auf die auch in der Gegenwart regsame Stadt hatte. Erfreulich war, daß die Teilnehmer dort auch übernachten konnten, daß sich somit nach dem Ende der Abendveranstaltung in der lauen Maiennacht noch Bundesfreunde in froher Runde zusammensetzen konnten. Als Besonderheit sei, dem Bericht vorausgreifend, bemerkt, daß eine Bfrn. plötzlich mit einem Maikäfer, mit einem Exemplar der fast ausgestorbenen Käfersorte, im Kreis erschien.

Nach Grußworten des 1. Bundesvorsitzenden Dr. Helmut Zimmerer und Dank an die neue Gruppe wurde der seit dem letzten Bundestag Verstorbenen gedacht; Dr. Zimmerer gratulierte dann den Bundesfreunden, die in diesem Jahr einen Jubiläumsgeburtstag feiern konnten.

Bfr. Wilhelm Barthel, der Vorsitzende der neuen Gruppe, begrüßte anschließend die Anwesenden, ihm schloß sich der Geschäftsführer des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege Kurt Becher an, der mit Freude bemerkte, wieder an der Bundestagung teilnehmen zu können. Der Tätigkeitsbericht der Bundesleitung war den Gruppen vorher zugestellt worden, so daß hier auf eine Wiedergabe verzichtet werden kann. Erwähnt sei lediglich, daß der Vorschlag des Frankenbundes aus Mitteln der Bayerischen Volksstiftung dem Gerätemuseum in Ahorn in Oberfranken, dem Dresenreuther Grabmal in Altdorf in Mittelfranken und dem Eisenhammer in Haßloch in Unterfranken Geldbeträge zugewendet werden konnten. Nach Berichten der Bezirksvorsitzenden (Bfr. Schleifer bedauert, daß es im oberfränkischen Raum, z. B. Bayreuth und Hof, keine Gruppen gibt) referierte Bfr. Dr. Schröttel über seine Tätigkeit im regionalem Planungsbeirat, wo gerade die kulturellen Belange noch manche Probleme aufwerfen.

Für die kassenprüfenden Gruppen Forchheim und Marktbreit gab Bfr. Schleifer den Prüfungsbericht, der von den Anwesenden angenommen wurde.

Die Delegierten entlasteten anschließend die Bundesleitung einstimmig.

Einstimmig gewählt in den Bundesbeirat wurde Frau Dr. Inge Meidinger-Geise (Erlangen), Bezirksheimatpfleger Dr. Reinhard Worschech (Würzburg) und Dozent Dr. Hartmut Heller (Erlangen). Anschließend gab der Stellvertretende Bundesvorsitzende Prof. Dr. Fuckner bekannt, wie weit die Vorbereitungen der Bundesstudienfahrt in den Raum Coburg gediehen seien.

Wegen hoher jüdischer Feiertage wird, wie verlautbar, das Fränkische Seminar 1977 auf den 5. — 7. November verschoben; zum Thema „Jüdische Gemeinden in Franken“ hatten bereits vorbereitende Gespräche mit dem Leiter des Seminars Dr. Rudolf Endres (Erlangen), stattgefunden.

Die Beiratstagung wurde auf den 27. November festgelegt; sie findet in Schwabach statt. Nach Grüßen eines Vertreters des Bundes Naturschutz und Dankesworten für die gute Zusammenarbeit mit dem Frankenbund wurde vor allem über das Problem „Altnürnberger Landschaft“ referiert: Der Bund Naturschutz hat ein Programm ausgearbeitet, wonach im genannten Raum ein Naherholungsgebiet geschaffen werden soll. Der Frankenbund wurde um Unterstützung gebeten.

Bfr. Sessler gab einen Bericht über das von der Gruppe Ansbach durchgeführte Seminar auf dem Hesselberg, das großen Anklang gefunden hat. Der 1. Bundesvorsitzende begrüßte diese Initiative und empfahl es zur Nachahmung.

Einstimmig erklärten sich die Delegierten mit der Absicht der Bundesleitung, auch ein Silbernes Bundesabzeichen für verdiente Mitglieder, z. B. Schatzmeister und Schriftführer der Gruppen, zu verleihen und mit einer deshalb notwendigen Satzungsänderung einverstanden. Auf Antrag einiger Gruppen beschloß die Bundesleitung Familienmitgliedschaften (für Ehefrau, Kinder usw.) zu schaffen, wenn der Ehemann schon Vollmitglied ist. Die Familienmitglieder erhalten die Zeitschrift „Frankenland“ nicht. Auch dazu ist eine Satzungsänderung nötig, die dem Bundesbeirat vorgelegt werden wird.

Am Nachmittag zeigte eine Studienfahrt unter Führung der Bfre. Barthel und Ewald Glückert die ganze Schönheit des Neunhofer Landes, jenes unverwechselbaren Landstriches zwischen Nürnberg und der Fränkischen Schweiz. Beide Bundesfreunde erklärten gründlich und sachkundig Geologie, landschaftliche Eigenheiten und Denkmalsbestände des Raumes zwischen Dehnberg und Oedenberg. Bfr. Barthel zeigte dabei die verschiedenen Probleme und Vorhaben auf, mit denen sich die neue Gruppe in den nächsten Jahren beschäftigen will. In Dehnberg wurde das Anwesen des Kapellmeisters Wolfgang Riedelbauch, der selbst Mitglied der Neunhofer Gruppe ist, besichtigt. Riedelbauch richtet in seinem Bauernhof ein Kulturzentrum mit Theatersaal, Ausstellungsraum und Musiräumen ein, Kultur und Idylle in einem. Besichtigt wurde auch die Kirche von Beerbach und Neunhof; große Aufmerksamkeit fanden die geschlossenen Ortsbilder, wie man sie nur noch selten findet, so in Oedenberg und in Tauchersreuth. Am Abend vereinten sich Bundesfreunde und zahlreiche Gäste in der Aula der Bertlein-Schule in Lauf, wo Dr. Zimmerer den „Freunden des Neunhofer Landes“ die Unterstützung der Bundesleitung und des Frankenbundes auf allen Gebieten zusagte. In diesem Sinne schloß sich auch der 2. Bürgermeister Georg Zenger mit seinen Grußworten an. Dann zeigte Bezirksheimatpfleger Dr. Ernst Eichhorn in einem weitgespannten stoff- und inhaltsreichen Vortrag mit Lichtbildern „Das Altnürnberger Land — Kultur und Geschichte“. Die Zuhörer, unter ihnen Kreisheimatpfleger Hans Biegel, waren von den Ausführungen sehr beeindruckt, da es Dr. Eichhorn auch gelang, die Geschlossenheit und das Einmalige des Raumes herauszuarbeiten.

Am nächsten Tag vereinigten sich die Frankenbund-Gruppen im Rahmen einer Sternfahrt in Lauf, wo sie der Laufer Musikverein unter der Stabführung von Harry von Essenberg begrüßte, sodann wurden der bekannte historische Wappensaal im Wenzelschloß, das Glockengießerspital und der historische Marktplatz besichtigt; Stadtarchivar Dr. Ludwig Häßlein, Günther Schroth von der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg und die beiden Vorsitzenden der Neunhofer Gruppe Barthel und Hans Kern waren kundige Führer. Große Aufmerksamkeit fand auch die historische Schleifmühle der Familie Reichel am Pegnitzufer.

Im weiteren Verlauf des Tages erkundeten die Gruppen weitere Sehenswürdigkeiten im Neunhofer Land und darüber hinaus bis nach Hersbruck, Happurg, Betzenstein und Altdorf. Eine „Fränkische Brotzeit“ in der Mehrzweckhalle Eschenau bildete den geselligen Abschluß, wozu die Alfelder Musikanten aufspielten. Bürgermeister Dr. Christoph Maier lud den Frankenbund zu einer der nächsten Tagungen nach Ekkental ein.

Zum guten Gelingen der Veranstaltungen trug nicht zuletzt das ausgezeichnete Mai-Fühlingswetter bei.



Termine zum Vormerken:

Bundestag am 25./26. Juni 1977 in Kitzingen.

Sternfahrt am 26. Juni 1977 nach Kitzingen.

Fränkisches Seminar am 7./8. und 9. Oktober auf Schloß Schney bei Lichtenfels.

Thema: „Frauengestalten im fränkischen Kulturleben“.

Leitung: Frau Dr. Inge Meidinger-Geise/Erlangen und Dr. Hartmut Heller/Erlangen.